

# Das Ökosystemdienstleistungskonzept – Preisstempel für die Natur oder Aushänge- schild für ihren Schutz?

Prof. Dr. Rainer Marggraf, M.Sc. Stefan Schüler, M.Sc. Anja-Karolina Rovers; Georg-August-Universität Göttingen, Abteilung Umwelt- und Ressourcenökonomik;  
Workshopsprache: Deutsch

## THEORETISCHER HINTERGRUND

Das Konzept der Ökosystemdienstleistungen dient der Identifikation, Erfassung und Bewertung der anthropogen bedeutsamen Leistungen und Güter von Natur und Landschaft. Insbesondere im internationalen politischen Diskurs und der interdisziplinären wissenschaftlichen Zusammenarbeit gewinnt das Konzept aufgrund seines integrativen Charakters und des evidenten Inhalts zunehmend an Bedeutung. Daneben erfüllt es eine wichtige instrumentelle Funktion zur Sensibilisierung der Bevölkerung für Naturschutzinteressen. Eine essentielle Voraussetzung hierfür bildet der mentale Zugang des Einzelnen zu Umwelt- und Naturschutzthemen, welcher maßgeblich durch individuelle Naturerfahrungen, gesellschaftliche Werthaltungen und die Sozialisation beeinflusst wird.

Trotz der hohen Popularität des Konzepts im internationalen Bereich ist seine Bedeutung auf regionaler und lokaler Ebene noch weitgehend unklar und unzureichend umgesetzt. Darüber hinaus führt die stark anthropozentrisch und monetär geprägte Ausrichtung des Ökosystemdienstleistungskonzeptes zu einer Degradation nutzungsunabhängiger und immaterieller ökosystemarer Werte und wird folglich als defizitär angesehen. Insbesondere trifft dies auf die kulturellen Ökosystemdienstleistungen zu, deren Erfassung als besonders herausfordernd erachtet wird. Vor allem der Berücksichtigung des intrinsischen Werts von Natur und ihren Leistungen wird dabei noch nicht ausreichend Rechnung getragen.

Daher soll im Workshop folgenden Fragen nachgegangen werden:

- Welche Stärken besitzt das Konzept in der Wissenschaft und praktischen Anwendung in Politik, Landwirtschaft und Planung?
- Welche Folgen hat die anthropozentrische Ausrichtung des Konzepts für den allumfassenden Naturschutz?
- Welche Aspekte müssen bei der Identifikation und Erfassung verschiedener ökosystemarer Leistungen berücksichtigt werden?

## GESTALTUNG DES WORKSHOPS

- Impulsreferat zur Einführung in das Ökosystemdienstleistungskonzept (10 Minuten)
- Geleitete Gruppendiskussion:
  - exemplarische Identifikation von Ökosystemleistungen im ländlichen Raum mit dem Ziel der Herausstellung des anwendungsbezogenen Stellenwerts der identifizierten materiellen und immateriellen Leistungen.
  - Sich daraus ergebende Herausforderungen bei der Erfassung ökosystemarer Leistungen.